



# TRACHENBERG.

PROVINZ SCHLESSEN. — REGIERUNGS-BEZIRK BRESLAU. — KREIS MILITSCH-TRACHENBERG.

Das Schloss Trachenberg, die Residenz des Fürstenthums gleiches Namens, liegt am linken, südlichen Ufer des Bartschflusses und etwa 1,500 Schritte von der Stadt selbst entfernt.

Am rechten Ufer des Flusses zieht sich die Chaussee hin, welche von Breslau nach Posen führt, und ungefähr 1000 Schritte weiter westlich die Eisenbahn.

Das Schloss besteht aus mehreren Theilen verschiedenen Alters. Der neueste Theil mit der Front nach Norden gelegen, ist von dem Fürsten Adrian von Hatzfeldt zur Zeit des siebenjährigen Krieges erbaut worden, und enthält in der Mitte seiner Front einen grossen Saal mit einer kupferartigen Flachdachung. Der an diesen neuen Bau sich anschliessende ältere Theil des Schlosses, welcher mit erstem einen rechten Winkel gegen Norden bildet, ist offenbar älter und lehnt sich an die, jedenfalls später erbaute Schlosskapelle, die mit ihrer Front wieder nach Süden steht. Das älteste, auf dem Schloßplatze stehende Gebäude aber ist der, ungefähr 20 Schritte westlich von der Kapelle entfernte, massive, vierckige, mehrere Etagen enthaltende, Thurm, jedenfalls der Rest der in der Vorseit dort befindlich gewesen Festung, welche, der Sage nach im zwölften Jahrhundert, zum Schutz gegen Polen erbaut worden sein soll. Das Dach dieses Thurmes ist flach und mit einer crenellirten

Brüstung umgeben. Seine Bauart und starken Umfassungsmauern lassen keinen Zweifel zu, dass derselbe früher zur Vertheidigung des Schlosses gedient hat und mit Geschütz versehen gewesen ist. Dass dieses Gebäude noch im dreissigjährigen Kriege zu diesem Zwecke benutzt worden, wird durch die, auf einer, in dessen Mauer auf der südlichen Seite eingelassenen Steinplatte befindliche Inschrift mit den Worten: „Renovatum Capitula Brandeb. 1642“ bewiesen.

Die alte Umgebung des Schlosses, welche vor Jahrhunderten, als solches noch eine Festung gewesen, in Wällen und einem breiten, tiefen Graben bestand, hat in der Neuzeit den Verschönerungen weichen müssen, die das Schloss jetzt zu einem sehr angenehmen Aufenthalt machen. Ein gut angelegter Park, ein Gaudesgarten, eine werthvolle Orangerie, besonders aber die, durch den Fürsten Hermann von Hatzfeldt geschaffene, vollständige Umwandlung des Schloßplatzes längs der Bartsch, wie dies in der Abbildung dargestellt ist, haben dem Ganzen einen besseren Anblick verliehen.

Das Fürstenthum Trachenberg, eine der ältesten Ständeherrschaften Schlesiens, befand sich in der Vorseit im Besitze der alten freiherrlichen Familie von Karasbach, gelangte im Jahre 1392 durch Kauf in den Besitz des Freiherrn Adam von Schafgotsch und verblieb dieser Familie bis

zum Jahre 1635, in welchem die Herrschaft Trachenberg vom Kaiserlichen Fiskus eingezogen und im Jahre 1641 vom Kaiser Ferdinand III. seinem Feldmarschall, Grafen Melchior von Hatzfeldt, als Belohnung für seine trachetischen Verdienste während des dreissigjährigen Krieges, sowie als Entschädigung für seine im Kaiserlichen Kriegsdienste gemachten Anlagen erb- und eigenthümlich verliehen wurde.

Hermann, Graf von Hatzfeldt, Bruder des unvermählt verstorbenen Grafen Melchior, erhielt mit Kaiserlicher Genehmigung, im Jahre 1682 Trachenberg zum Fideicommiss, in Folge dessen diese Herrschaft sich bis zum heutigen Tage im Besitze der Hatzfeldt'schen Familie befindet.

Im Jahre 1742 erhielt König Friedrich II. von Preussen, bei der Huldigung Schlesiens, den Grafen Adrian von Hatzfeldt in den Fürstenstand, und die Ständeherrschaft Trachenberg zum Fürstenthume.

Das Fürstenthum enthält ungefähr 67 Quadrat-Meilen, 2 Städte, nämlich Trachenberg und Posenitz, 46 Dörfer, 29 Vorwerke, mehrere grosse Teiche und ansehnliche Forsten, in welchen sich zwei Thiergärten befinden.

Die Zahl der Einwohner des Fürstenthums beträgt über 20,000 Seelen.